

Schmerzausschaltung nach chirurgischen Eingriffen

Praxis Dr. Dr. Thomas Mayer, Urbanstraße 66, 70182 Stuttgart, Tel. 07112264971, www.thmayer.de

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie – Implantologie – Endodontie - Oralchirurgie

Trotz der Beachtung der Prinzipien schonender und atraumatischer Chirurgie werden Mittel benötigt, um ggf. postoperative Schmerzen und Schwellungen zu bekämpfen. Hierbei gibt es zwei Herangehensweisen:

Entzündungsprophylaxe:

Entzündungsprozesse, die immer nach Verletzungen oder Operationen auftreten, verursachen Schmerz, Schwellung und Rötung. Entzündungshemmende Schmerzmittel können, wenn sie rechtzeitig genommen werden, diese Prozesse verringern und die Wundheilung angenehmer gestalten.

Viele Untersuchungen der letzten Jahrzehnte haben gezeigt, dass die vorbeugende Einnahme den Schmerzmittelbedarf insgesamt herabsetzt und eine schmerzfreiere Wundheilung ermöglicht. Die Gründe dafür sind:

- Ein „Schmerzgedächtnis“ entsteht nicht. Nachdem ein Schmerz aufgetreten ist, sensibilisiert sich das Gehirn für die Ursache und reagiert um so empfindlicher, je länger der Schmerzreiz andauert. Wartet man also ab, bis der Schmerz unerträglich wird, helfen nur noch sehr hohe Dosierungen eines Schmerzmittels.
- Die entzündungshemmende Wirkung der Schmerzmittel vermindert außer dem Schmerz noch weitere Entzündungszeichen wie Schwellung, Berührungsempfindlichkeit, Spannungsgefühl, Fieber. Diese Wirkung ist effektiver, wenn das Mittel bereits vor Auftreten der Symptome eingenommen wurde.

Wir bieten daher jedem Patienten ein Behandlungsschema mit vorbeugender Bekämpfung von Wundschmerzen, Entzündungen und Schwellungen an. In eigener Entscheidung kann er aber auch eine Schmerzmitteleinnahme nach Bedarf (s.u.) wählen.

Schmerzbehandlung:

Die klassische Verordnung von Schmerzmitteln "bei Bedarf": der Patient nimmt erst dann eine Schmerztablette, wenn die Beschwerden ein Ausmaß erreichen, das nicht mehr toleriert werden kann. Dies hat den Vorteil, dass nur das Notwendige eingenommen wird und die Mehrzahl der Patienten überhaupt ohne Schmerzmittel auskommt. Der Nachteil ist allerdings, dass die Dosierung bei bereits bestehenden Schmerzen verhältnismäßig hoch sein muss, um wirksam zu sein. Weiterhin kommt der entzündungshemmende und schwellungsmindernde Effekt bestimmter Schmerzmittel dann bereits zu spät.